



28.02.2023 11:30

Seltene Krankheitsfälle können Studierende jetzt realitätsnah mit der AR-Brille erleben

Von Redaktion; 18.05.2022

Management & Krankenhaus



UMCH in Hamburg stellt als bundesweiter Pionier neue Lehrmethode vor. Ein akuter Krampfanfall bei einer Hochschwangeren, vorausgegangen waren Kopfschmerzen und verschwommene Sicht: Eine solche Situation ist heftig, aber eher selten. Medizinstudierende werden während ihrer Ausbildung kaum einen solchen Fall erleben. Um ihnen diesen und andere seltene Krankheitsbilder dennoch bereits während des Studiums vor Augen zu führen, hat der Universitätsmedizin Neumarkt a. M. Campus Hamburg (UMCH) als Schrittmacher in Deutschland eine neue Lehrmethode auf den Weg gebracht.

Mit AR-Brillen (Augmented Reality) können die Studierenden in Ergänzung zu der Lehre am Krankenbett, die ab dem 3. Studienjahr

an den UMFST-UMCH-Lehrkrankenhäusern stattfindet, an Fällen üben, die selten sind, im Notfall jedoch schnelles und sicheres Handeln erfordern.

Der Unterricht mithilfe von Augmented Reality ermöglicht es den Studierenden, neben vielen weiteren Anwendungsmöglichkeiten, die Interaktion mit Patienten realitätsnah zu üben – beispielsweise durch den Zugang zu detaillierten Patientenakten, einschließlich Röntgenbildern und CT-Scans sowie durch Untersuchungen von Avataren realer Patienten.

Das Medizinstudium entdeckt gerade die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der AR-Technologie. Der UMCH zählt auf diesem Gebiet zu den Pionieren. Das hat auch damit zu tun,



dass der Hamburger Campus technisch zukunftsweisend ausgestattet ist. Er bietet den Studierenden moderne Einrichtungen und Infrastruktur – beispielsweise multimediale Hörsäle und Seminarräume.

Der UMCH stellt seinen Studierenden zudem Laboratorien mit modernster Medizintechnik zur Verfügung. Hier wird u.a. mittels 3D-Anatomie- und Seziertisch gelehrt, wodurch die Studierenden die Anatomie des menschlichen Körpers auf eine abwechslungsreiche und anschauliche Weise erforschen können. Mithilfe der 3D-Darstellungen lassen sich anatomische Strukturen interaktiv vermitteln und von allen Seiten betrachten. Hierdurch wird eine Brücke zwischen klassischen und digitalen Lehrmethoden geschlagen.

Vorgestellt wurde der neuartige Einsatz der AR-Technologie im Rahmen von UMFST-UMCH Days in Hamburg. Im Laufe der Universitätstage wurden u.a. durch zahlreiche interne und externe Referenten grundlegende Themen des Medizinstudiums umfassend beleuchtet: die neuesten Errungenschaften in der Medizintechnik, die umfassende praktische Ausbildung am Krankenbett sowie die Integration von Forschungsergebnissen in die theoretische und praktische Lehre.